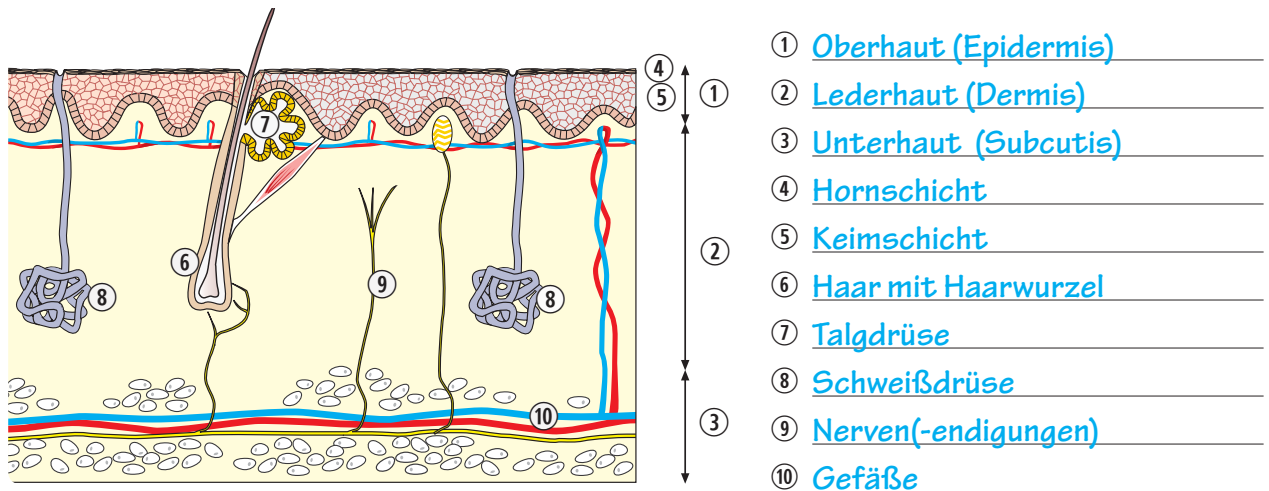


## 15 Anatomie, Krankheitslehre und Pflege bei Erkrankungen der Haut

1 Beschriften Sie die Zeichnung vom Querschnitt der Haut.



2 Nennen Sie die Hautanhangsgebilde.

Nägel, Haare, Drüsen

3 Die Haut ist das größte Organ des menschlichen Organismus. Sie hat zahlreiche Aufgaben. Tragen Sie die wesentlichen Aufgaben zusammen.

Abwehr- und Schutzfunktion (Schutz vor dem Eindringen von Mikroorganismen bzw. vor physikalischen und chemischen Einwirkungen)

Wärmeregulation (durch Drüsenfunktion bzw. Eng- und Weitstellung der Gefäße)

Ausscheidungsfunktion (Schweiß, Talg ...)

Speicherfunktion (Fetteinlagerung in der Unterhaut)

Sinnesorgan zur Aufnahme von Reizen (Schmerz, Berührung, Kälte, Wärme...)

4 Betrachten Sie die Abbildungen und entscheiden Sie durch Ankreuzen, welche Hauterkrankung/-schädigung jeweils dargestellt ist.

	Schuppenflechte			Herpes zoster	X
	Erysipel			Intertrigo	
	Fußpilz	X		Neurodermitis	
	Fußpilz			Dekubitus	
	Hühnerauge	X		Intertrigo	X
	Lipome			Verbrennung 1.Grades	

3 Lesen Sie das Fallbeispiel und beantworten Sie anschließend die nachfolgenden Fragen.

Herr Schubert, 86 Jahre alt, lebt seit drei Wochen in der Pflegeeinrichtung „Waldesruh“. Sein Sohn und seine Schwiegertochter bemerkten seit ca. einem halben Jahr, dass der Vater sich selbst, den Haushalt, den Garten und seine sonst immer treu umsorgten Kaninchen mehr und mehr vernachlässigte. Auch seine abonnierte und stets mit Interesse gelesene „Kaninchen-Zeitung“ lag achtlos in der Ecke zwischen der ganzen Werbepost. Darauf angesprochen, reagierte Herr Schubert meist sehr heftig und beschimpfte seinen Sohn der Lüge und als Erbschleicher, der ihn nur schnell aus dem Haus drängen wolle. Als der Vater eines Tages vergaß den Wasserhahn im Garten zu schließen und erst die Nachbarn Schlimmeres verhinderten, drängte der Sohn seinen Vater zu einer Arztkonsultation. Als Diagnose wurde eine „Demenz vom Alzheimer-Typ“ festgestellt. Mit viel Einfühlungsvermögen und Ausdauer bewegten die Kinder den Vater zum Umzug in die Pflegeeinrichtung.



Herr Schubert hat sich an die neue Umgebung noch nicht gewöhnt. Ruhelos läuft er die Flure im Wohnbereich auf und ab. Sein Zimmer, das mit einrichtungsinternem Mobiliar ausgestattet ist, findet er nicht ohne Hilfe. Oft redet er leise und zusammenhangslos vor sich hin, nur ab und zu sind Worte wie „Kaninchen“, „Hof“ und „Garten“ herauszuhören ...

Das Pflgeteam möchte Herrn Schubert dabei helfen, sich in der neuen Umgebung besser einzuleben. Tragen Sie unter Vorgabe einiger Betreuungs- und Therapiekonzepte bewohnerbezogene Möglichkeiten zusammen.

Biografieorientierte Pflege

Individuelle Beantwortung (Bsp. Erstellen eines Erinnerungsalbums mit Hilfe des Sohnes, ein paar Exemplare der „Kaninchen-Zeitung“ mitbringen lassen, wenn möglich ein persönliches Möbelstück im Zimmer zulassen, z. B. den geliebten Fernsehsessel)

Milieutherapie

Individuelle Beantwortung (Bsp. bisherige Alltags- und Freizeitaktivitäten von Herrn Schubert anbieten, wie Mithilfe bei der Versorgung von Kleintieren in der Pflegeeinrichtung oder kleinere Gartenarbeiten)

Gedächtnis- und Gehirntraining

Individuelle Beantwortung (Bsp. 10-Minuten-Aktivierungen zum Thema „Querbeet durchs Gartenjahr“, „Kaninchenhaltung“ oder Lesetraining in der „Kaninchen-Zeitung“...)

Personenzentrierter Ansatz nach Kitwood

Individuelle Beantwortung (Bsp. Herrn Schubert Aktivierungen anbieten, die sein Interesse wecken und die im biografischen Zusammenhang stehen; den Bewohner für erreichte Erfolge, z. B. Aussaat von Kräutern, Mithilfe bei Versorgung der Kleintiere, loben...)

Erläutern Sie kurz die angegebenen gerontopsychiatrischen Tests.

MMST Mini-Mental-Status-Test = Test zur Abschätzung der kognitiven Fähigkeiten eines älteren Menschen

Cohen-Mansfield-Skala = Skala zur Dokumentation von Verhaltensauffälligkeiten, wie Schlagen, Treten, Spucken ...

Uhrentest = Test zur Abschätzung der kognitiven Fähigkeiten durch Eintragen von Zahlen, Zeigern, korrekter Uhrzeit in ein Ziffernblatt

## 2 Informieren, Beraten, Anleiten

- 1 Informationsgespräche sind im Pflegealltag unerlässlich. Zeigen Sie Situationen auf, in denen Bedarf an diesen Gesprächen besteht.

Informationsgespräche zwischen Pflegefachkraft und Pflegebedürftigem bzw. seinen Angehörigen finden statt bei:

der Aufnahme in die Pflegeeinrichtung

der täglichen Verrichtung von Pflegemaßnahmen

der Aufklärung über Krankheiten u. bevorstehende Untersuchungen

der Mitteilung über anstehende Freizeitangebote in der Einrichtung

individuelle Beratungsgespräche ...

Informationsgespräche zwischen Pflegefachkräften, Pflegehilfskräften und Auszubildenden finden statt bei:

der Dienstübergabe

plötzlicher Verschlechterung des Gesundheitszustandes eines Bewohners

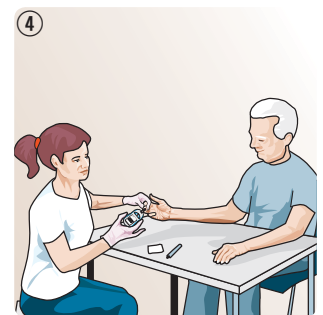
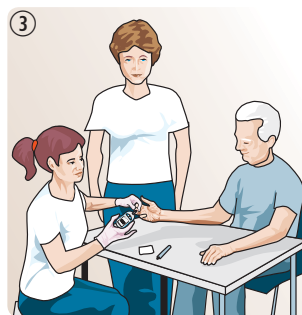
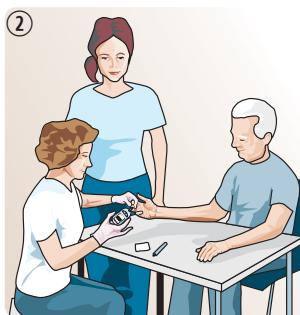
einer Vorbereitung auf eine Anleitung (z. B. Durchführung einer Blutzuckermessung) ...

- 2 Sie führen ein umfangliches Informations- und Beratungsgespräch durch. Worauf haben Sie zu achten?

Bei Herrn Meier, den Sie ambulant betreuen, wurde vor drei Monaten ein Dickdarmkarzinom unter Anlage eines Enterostomas entfernt. Im Krankenhaus und während der Rehabilitationsphase wurde Herr Meier beim Wechseln der Stomabeutel sehr unterstützt. Nun soll er diese Versorgung schrittweise selber übernehmen. Er ist sehr unsicher und scheut sich vor dieser Aufgabe.

ruhige, stressfreie Atmosphäre schaffen; Zeit lassen, Rückfragen zulassen, Ängste nehmen; Erfahrungen anderer Stomapatienten einbringen; Alternativen (bei der Stomaver-sorgung) aufzeigen und demonstrieren; Vermeidung von Fachbegriffen, oder diese erläutern; abschließend weiteren Informations- und Beratungsbedarf abklären

- 3 Das Erlernen von Fertigkeiten im beruflichen Pflegealltag verläuft über mehrere Teilschritte. Geben Sie die vier Stufen des Anleitungsprozesses an.



- ① Vorbereitung auf die Handlung, d.h. Information über geplante Anleitung

- ② Demonstration und Erläuterung der Handlung

- ③ Anzuleitender ahmt Handlung nach und erklärt sein Handeln

- ④ Anzuleitender arbeitet selbstständig, übt die Handlung und wird vom Anleiter kontrolliert

- 6 Finden Sie im Suchworträtsel 14 Arzneimittelgruppen heraus und geben Sie nach dem Eintragen in die Tabelle die deutsche Bedeutung (= Anwendungsgebiet) an (→ ↓ ↘).

A	L	F	D	H	Z	T	R	E	W	S	D	F	G	H	F	N	J	K	L
Y	A	N	T	I	A	R	R	Y	T	H	M	I	K	A	I	B	G	H	N
S	X	R	T	N	U	M	K	L	I	O	P	F	D	X	B	A	Y	A	A
D	A	D	F	K	A	R	D	I	A	K	A	J	K	L	R	G	T	R	N
E	N	K	F	U	I	O	E	O	E	N	A	Q	E	N	I	Z	S	W	T
Q	T	A	A	Q	I	O	R	T	C	S	A	W	A	Q	N	M	K	L	I
W	I	D	N	R	T	J	K	L	I	M	J	L	B	G	O	R	Z	I	P
E	E	C	T	T	Q	Y	W	E	R	K	H	I	G	K	L	O	U	Z	H
A	N	T	I	B	I	O	T	I	K	A	A	B	N	E	Y	D	C	S	L
N	E	R	D	R	T	M	Z	U	I	O	P	L	N	B	T	G	T	R	O
T	C	V	I	A	Q	E	Y	R	G	T	H	Z	U	M	I	I	J	I	G
A	H	U	A	O	I	Z	R	K	S	W	Q	C	Y	S	K	A	K	L	I
Z	V	A	B	R	O	N	C	H	O	L	Y	T	I	K	A	Q	R	A	S
I	J	K	E	I	O	P	Y	X	C	T	K	L	I	S	W	E	R	T	T
D	B	N	T	C	Y	A	Q	T	Z	U	I	N	H	Z	U	N	J	K	I
A	N	T	I	P	Y	R	E	T	I	K	A	K	K	L	O	I	D	F	K
N	H	Z	K	F	G	T	R	E	F	G	Y	X	A	C	B	H	Z	G	A
A	Y	X	A	N	T	I	H	Y	P	E	R	T	E	N	S	I	V	A	M

Arzneimittelgruppe	Anwendungsgebiet (Arzneimittel = AM)
Antiarrhythmika	AM zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Kardiaka	herzstärkende AM
Antibiotika	AM zur Behandlung von bakteriellen Infektionen
Broncholytika	AM zur Behandlung von Bronchialspasmen (Asthma)
Antipyretika	AM mit fiebersenkender Wirkung
Antihypertensiva	AM gegen den Bluthochdruck
Antazida	AM zur Neutralisation von überschüssiger Magensäure
Antidiabetika	AM zur Behandlung des Diabetes mellitus
Laxantien	Abführmittel
Fibrinolytika	AM zur Auflösung von Blutgerinnseln (Thromben)
Antiphlogistika	AM zur Behandlung von Entzündungen und Schwellungen
Diuretika	Mittel zur Ausschwemmung von Körperflüssigkeit (Ödeme)
Analgetika	Schmerzmittel
Antimykotika	AM zur Behandlung von Pilzinfektionen

### 3.6 Enterostomaversorgung

**Tipp:** Betrachten Sie noch einmal wiederholend die Übersicht über die Möglichkeiten der Stomaanlagen auf Seite 87.

- 1 Im Bereich einer Stomaanlage können sich unter Umständen Komplikationen entwickeln. Finden Sie diese durch Zusammensetzen der Silben heraus.

OSE NEN INF ALL HER SIO TION RET LAPS NIE RAK TLÄ EK STEN ER HAU PRO TION GIE

Hernie, Prolaps, Retraktion, Stenose, Hautläsionen, Infektion, Allergie

- 2 In der Tabelle finden Sie die gängigen Enterostomaversorgungssysteme. Benennen Sie diese und geben Sie den Anwendungsbereich an.

	Versorgungssystem	Anwendungsbereich
	<u>Kolostomiebeutel, einteilig</u>	<u>bei Kolostomien, mit kleineren und relativ festen Ausscheidungsmengen</u>
	<u>Ileostomiebeutel, einteilig</u>	<u>meist bei Ileostomie oder bei Kolostomie, wenn Stuhlgang sehr dünnflüssig, kann nach Entleerung wieder geruchs- und flüssigkeitsdicht verschlossen werden</u>
	<u>Stomaversorgung, zweiteilig (Basisplatte und Beutel)</u>	<u>bei Kolostomie und Ileostomie, Plattenwechsel wird seltener, Haut um das Stoma wird dadurch geschont</u>
	<u>konvexe Versorgungssysteme</u>	<u>Anwendung bei retrahierten (= zurückgezogenen) Stomaanlagen zur besseren Abdichtung</u>
	<u>Stomakappen</u>	<u>zur Abdeckung bzw. Verschluss des Stomas in ausscheidungsfreien Zeiten, z. B. nach einer Irrigation</u>

- 3 Gerade in der ersten Zeit nach der Operation verändert der Anus praeter häufig seine Form und wird kleiner. Worauf muss deshalb bei der Versorgung besonders geachtet werden?

Konsequentes Maßnehmen bei jedem Wechsel der Platte, um so Hautirritationen zu vermeiden.

- 3 Veranstaltungen können innerhalb, aber auch außerhalb der Senioreneinrichtung geplant werden. Im Suchwörterrätsel sind 16 Veranstaltungsbeispiele versteckt. Schreiben Sie diese nach dem Auffinden heraus. Ergänzen Sie diese Auflistung durch vier weitere Beispiele. Geben Sie beim Vorlesen der herausgefundenen Veranstaltungen jeweils Ressourcen (Voraussetzungen) an, die der Bewohner für diese Aktivität benötigt (ä=ae, ü=ue; → ↓ ↘).



A R T D E R K G H Z U I O P L K  
 S T A M M T I S C H R U N D E J  
 X D G E R H N M K L U I D W Q Y  
 Y S O C D E O A Y X D S L A Y D



F R S E X A A W T X A Z B Q V E R T Y E Q I  
 A S D P Q Y X V T L T H E A T E R V O R S T E L L U N G E N S R  
 J K P L O X D E E I L O S P L M J H G F D U F G E Q W K H H H H  
 S A X Z I R K U S B E S U C H E X D E W S C N M I T I L I U J T  
 E T X G R E T E D C V F C V F D S X F F Z J K G A Q Q O T I W R  
 N K A J Z T R V I R Z M H C F R E T T U B G F I E F A P I Z Q E  
 I L C D G V V B E E Z C E X S E R Z J A B F R E X N X D E T Y A  
 O A Y C T O B G N R T R E C B N M K L I G T R E W Z D S R D D Y  
 R Y S E R R B G S T A U S S T E L L U N G E N M K K F A P X E X  
 E B D G W T U H T K I N X N H F E W A Q C V S J O R R C A S R S  
 N N H Q I R U N E M K L S M Z A Y E X V W Q K A M E E D R W T W  
 T H J A O A I Q D E A I S T A D T B U M M E L L U M W W K G Y E  
 A Z U A C E O W F F J L E Q A C X D R Z U N G H H S G L B Z A R  
 N T I R Y G V K A H A X Y Z I L B Z O P N S L Q L E F T E X A B  
 Z R E Z E E Y I X S X H V R U I T B D E J L K I U R Y L S Q A G  
 V S R Y C D R U V G T E B B J F S Q U Y X T  
 Y W V T R G I L N V X S W R U A Z A C E C Z  
 D F R Q A Y D E S G G H U I K H E C H T G U  
 C A F E B E S U C H E I U O L R Z X E U E E  
 Q W E Y T R E E C X Y N C V F T M S L I T B



### Veranstaltungsbeispiele

Stammtischrunde

Gottesdienste

Theatervorstellungen

Kremserfahrt

Zirkusbesuche

Tierparkbesuche

Ausstellungen

Tagesausflüge

Stadtbummel

Lesungen

Cafebesuche

Kinobesuche

Stadtrundfahrt

individuelles Beispiel

Sportveranstaltungen

individuelles Beispiel

Seniorentanz

individuelles Beispiel

Vorträge

individuelles Beispiel

3 Die Sozialversicherungen

- 6 Das Neue Begutachtungs-Assessment (NBA) beurteilt anhand von sechs Modulen (zwei weitere Module optional für weitere Pflegeplanungen und Pflegeberatungen), ob Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten vorhanden sind und damit eine Pflegebedürftigkeit vorliegt. Geben Sie diese Bereiche an und ordnen Sie je ein erläuterndes Beispiel zu.

